
Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
FD Öffentliche Sicherheit und Ordnung	23.08.2018	17/0805

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für öffentliche Sicherheit, Ordnung und Bürgerservice	25.09.2018

Beratungsgegenstand:

Zustände auf dem Friesenhügel;
- Gemeinschaftlicher Antrag der CDU- und SPD-Fraktion vom 13.08./30.08.2018

Inhalt der Mitteilung:

Auf den gemeinschaftlichen Antrag der CDU- und SPD-Fraktion wird verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

1. bekannt gegeben am:	TOP:	Paraffe der Protokollführung
------------------------	------	------------------------------

Stellungnahme der Verwaltung:

Der eingereichte Antrag wurde innerhalb der Verwaltung unter Beteiligung des Bau- und Entsorgungsbetriebes (Grundstückseigentümer/Hausherr), Fachdienst Jugendförderung, Präventionsrat und dem Polizeikommissariat Emden diskutiert. Der Sachverhalt bezüglich der „Zustände“ auf dem Friesenhügel stellt sich den Beteiligten wie folgt dar:

- In den Sommerferien wurde die Freizeitanlage aufgrund des guten Wetters verstärkt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Abend- und Nachtstunden genutzt.
- Für den BEE hat sich in den Sommerferien ein erhöhter Reinigungsbedarf ergeben.
- Die Polizei wurde in 4 Fällen aufgrund von Anrufen von Anwohnern tätig. Die Einsatzzeiten lagen zwischen 20.15 Uhr und 23.45 Uhr. In einem Fall wurde eine Sachbeschädigung festgestellt. Vereinzelt wurden Platzverweise ausgesprochen.
- In zwei Fällen wurde eine größere Anzahl von Personen (bis zu 40 und 60 Personen), aufgeteilt in kleineren Gruppen, angetroffen. Die Personen haben sich gegenüber der Polizei stets sehr kooperativ verhalten.
- Die Polizei fährt auch im Rahmen des allgemeinen Streifendienstes den Friesenhügel an. Besondere Auffälligkeiten wurden nicht festgestellt.
- Der Friesenhügel konnte von keinem der Beteiligten als „besonderer Brennpunkt“ ausgemacht werden.

Insgesamt konnte festgestellt werden, dass in den letzten Wochen (Sommerferien) aufgrund des anhaltenden hochsommerlichen Wetters stadtwweit einerseits viele Menschen sich bis in die Nachtstunden im Freien aufhalten und andererseits in den Wohnungen nachts die Fenster geöffnet bleiben. Dies hat vermehrt und an den verschiedensten Orten in der Stadt zu Lärmbeschwerden geführt. Mit Beginn der Schule sind diese Beobachtungen wieder deutlich zurückgegangen.

Der Friesenhügel bietet sich als zentrumsnahes und verkehrstechnisch gut erreichbares Gelände als Treffpunkt an. Seine Höhe und damit die sehr gute Rundumsicht über die Stadt und das Umland machen den besonderen Reiz für alle Besucher des Friesenhügels aus. Daher wird er auch im großen Maße von insbesondere Spaziergängern und Hundebesitzern genutzt, ebenso wie von Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Treffpunkt. Aufgrund der Tatsache, dass das Gelände jedoch keinerlei Schutz gegen Wind und Regen bietet, werden die nächtlichen Treffen im Jahresverlauf wieder deutlich abnehmen.

Seitens der Jugendförderung könnten den Jugendlichen Angebote in Jugendeinrichtungen als alternativen Treffpunkt unterbreitet werden. Jedoch sucht gerade diese Altersgruppe „Freiräume“, in denen sie sich ohne Aufsicht von Erwachsenen (Eltern, Sozialarbeiter, Gaststättenpersonal usw.) treffen können. Sollte der Friesenhügel für sie nicht mehr als freier Treffpunkt zur Verfügung stehen, würden sie sich einen neuen Ort, vermutlich in einer anderen Grünanlage (z. B. Wall, Stephans-Platz, Burgplatz usw.) suchen. Es käme damit nur zu einem Ortswechsel. Die städtische Jugendarbeit wird die Jugendlichen zukünftig jedoch verstärkt auf ihre ggf. nicht akzeptablen Verhaltensweisen hinweisen.

Ein Alkoholverbot ist rechtlich sehr problematisch, da die Rechtsprechung in der Regel allein durch den Alkoholkonsum auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung sieht, da es an der hinreichenden Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts fehlt. Eine zeitliche Beschränkung der Nutzung des Friesenhügels würde einen hohen Überwachungs- und Investitionsaufwand (Einzäunung) nach sich ziehen. Ebenso würde diese Beschränkung für sämtliche Nutzer gelten. Insoweit wird dies zurzeit nicht als

verhältnismäßig angesehen.

Als Ergebnis kann damit zusammengefasst werden:

- Die angesprochenen Beeinträchtigungen sind auf den schönen Sommer zurückzuführen und von begrenzter Dauer.
- Der Friesenhügel als öffentliche Grün- und Erholungsfläche sollte im aktuellen Umfang erhalten bleiben.
- Eine (zeitliche) Sperrung führt lediglich zu einer Verlagerung der Problematik.
- Ein Alkoholverbot ist rechtlich nicht durchsetzbar und eine zeitliche Sperrung unverhältnismäßig.
- Bei aktuellen Beeinträchtigungen können die Bürger jederzeit die örtliche Polizei hinzuziehen.

Seitens der Beteiligten wird die diesbezügliche Gesamtsituation in der Stadt Emden laufend beobachtet.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Freizeit.

Anlagen:

- Antrag der CDU-Fraktion vom 10.08.2018
- Antrag der SPD-Fraktion vom 30.08.2018
- Unterschriftenliste